

# CDU verlangt Stundentakt im Fernverkehr

Abgeordnete aus der Region wenden sich an die Verkehrsminister in Stuttgart und in Berlin

**Vier CDU-Abgeordnete aus der Region machen sich stark für die Remsbahn. Sie wollen erreichen, dass es künftig einen Stundentakt von Stuttgart über Aalen nach Nürnberg gibt.**

**Aalen.** Die Absicht der Deutschen Bahn AG, nach Eröffnung der Schnellbahnstrecke Nürnberg-Erfurt im Dezember 2018 einen Stundentakt im Fernverkehr zwischen Stuttgart und Nürnberg einzurichten, begrüßen die CDU-Abgeordneten Norbert Barthle

und Roderich Kiesewetter (Bund) sowie Winfried Mack und Stefan Scheffold (Land) „grundsätzlich“. Sie bitten in ihrem Schreiben aber die Verkehrsminister in Stuttgart und Berlin, Winfried Hermann und Rüdiger Grube, die IC-Verbindung Nürnberg-Stuttgart im Stundentakt „komplett über Aalen zu führen“ – und nicht, wie dies laut Mack geplant sei, im stündlichen Wechsel mit Schwäbisch Hall. Die Remsbahn weise „eine sehr hohe Fahrgastfrequenz auf“. Und diese werde „weiter gestärkt, wenn demnächst zwischen Ulm und Aalen eine

stündliche IRE-Verbindung eingerichtet wird“. Diese müsse ihre Fortsetzung in Richtung Nürnberg finden. Zusammen mit der Riesbahn nach Donauwörth sei Aalen ein starkes Schienenverkehrskreuz. Die reine Fahrtzeit von Aalen nach Berlin werde zukünftig vier Stunden betragen. „Wir wollen nach Fertigstellung von Stuttgart 21 auch eine direkte IC-Anbindung von Ellwangen, Aalen und Schwäbisch Gmünd an den Flughafenbahnhof/Messe Stuttgart und weiter nach Zürich“, verlangen die Abgeordneten zudem.

Die CDU-Fraktion in Aalen unterstützt die Forderung der Abgeordneten, einen Stundentakt im Fernverkehr zwischen Stuttgart und Nürnberg einzurichten. Der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Gemeinderat, Thomas Wagenblast: „Aalen als Schienenknotenpunkt muss weiter gestärkt werden. Das Land muss jetzt springen, um einen weiteren Standortvorteil für unsere Region zu schaffen.“ Seine Fraktion fordere auch den Aalener Oberbürgermeister Thilo Rentschler auf, „seinen Einfluss in Stuttgart geltend zu machen“.

jhs